

**Leitfaden Dokumentation**

bei Vorlage des Blauen Engel

**UZ 79**

**Wärmedämmverbundsystem**

**Allgemeine Erläuterung**

Die Unterschiede der UZ79 für „Wärmedämmverbundsysteme“ zur gleichlautenden Richtlinie RAL UZ 140 des Blauen Engel sind gering. Ein Konformitätsnachweise für das Österreichsiche Umweltzeichen von Blauer Engel zertifizierten Produkten ist daher erleichtert und bedarf keines Gesamtgutachtens.

Der vorliegende „Leitfaden Dokumentation“ führt alle Nachweise und Erklärungen an, die zu ergänzen sind, wenn auf Basis einer aktuellen Zertifizierung nach dem Blauen Engel eine nach dem Österreichischen Umweltzeichen angestrebt wird. Alle notwendigen Dokumente sollten der Antragstellerin aufgrund der deutschen Zertifizierung in der Regel zur Verfügung stehen. Ist dies nicht der Fall, entscheidet der VKI über die Notwendigkeit weiterer Belege.

Bitte füllen Sie die unten vorgegebenen und relevanten Punkte aus und signieren Sie die Konformitätserklärung auf der letzten Seite. Die „Erklärungen der Antragstellerin“ können in einem formlosen Schreiben signiert zusammengefasst werden. Um die Bearbeitung zu optimieren, sollten die einzelnen Nachweise nach den Nummern der Beilagen geordnet beigelegt und gemeinsam mit der RAL-Urkunde in der Antragssoftware hochgeladen werden.

Sind alle Angaben plausibel, gibt der VKI die beantragten Produkte für die Auszeichnung frei.

Die Anforderungen an EPD-Daten sind aus der Checkliste im [ANHANG C](#ANHANG_C) ersichtlich. Antragsteller können bei dieser Version der Checkliste an der Konkretisierung für die Praxistauglichkeit mitwirken.

**Angaben zur Antragstellerin:**

Firma:

Adresse:

Ansprechpartner:

Produktionsstätte:

Telefon:         Fax:

em@il:

|  |  |
| --- | --- |
| **Name des WDVS-Systems** |  |
| **Dämmstoffe\*** | **Dämmstofftyp** |
| Handelsname des Inverkehrbringers + Wärmeleitfähigkeitsgruppe (WLG) | z.B. Mineralwolle |
| **Kleber- und Armierungsputze\*\*** | **Putztyp** |
| Handelsname des Inverkehrbringers + Schichtdicke + W-Wert in kg/(m²h0,5) + Sd-Wert in m + Dichte in g/cm³ | z.B. Kalk-Zement |
| **Oberputze\*\*\*, Grundierungen** | **Putztyp** |
| Handelsname des Inverkehrbringers + Schichtdicke + W-Wert in kg/(m²h0,5) + Sd-Wert in m + Dichte in g/cm³ | z.B. Sol-Silikatputz |
| **Schlussbeschichtungen, die bauaufsichtlich zum System gehören** | **Produkttyp** |
| Handelsname des Inverkehrbringers | z.B. Klinkerriemchen |
| **Zusätzliche Komponenten (Dübel, Schienen, Armierungsgewebe, etc.), die Teil des Systems sind** | **Produkttyp** |
| Handelsname des Inverkehrbringers | z.B. Armierungsgewebe |
| **Schlussanstriche\*\*\*\*, die mit dem System verwendet werden können** | **Typ des Anstrichs** |
| Handelsname des Inverkehrbringers + Bindemittel | z.B.Dispersionssilikatfarbe |
| **Weiterführende Informationen** | |
| **Nummer(n) der zugehörigen Europäischen Technischen Bewertung, allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und / oder allgemeinen Bauartgenehmigung** | |
| **Produktbeschreibung:** Titel der technischen Merkblätter oder Broschüren, Internetlink oder Angabe, wo diese bezogen werden können | |
| **Hinweise zur Ausführung der Arbeiten:** Internetlink oder Angabe, wo diese bezogen werden können [entspricht den unter Punkt 3.6 der Richtlinie geforderten Informationen] | |
| **Hinweise zur Wartung und Pflege:**  Internetlink oder Angabe, wo diese bezogen werden können [entspricht einem Teil der unter Punkt 3.8 der Richtlinie geforderten Informationen] | |
| **Hinweise zu Fundstellen der ökobilanziellen Parameter:**  Internetlink oder Angabe, wo diese bezogen werden können [entspricht den unter Punkt 3.5 der Richtlinie geforderten Informationen] | |

\* Bei Dämmstoffen neben dem Namen in Klammern das Material und die WLG (zb. Wärmeleitgruppe 035 entspricht 0,035 W/(mK) angeben.

\*\* Bei Klebe- und Armierungsmassen neben dem Namen in Klammern das Bindemittel angeben.

\*\*\* Bei den Putzen neben dem Namen in Klammern das Bindemittel angeben (Kalk-Zement-Putz, Silikatputz, Silikonharzputz, Dispersionsputz, andere).

\*\*\*\* Bei den Anstrichen / Farben neben dem Namen in Klammern das Bindemittel angeben (Silikatfarbe, Silikonharzfarbe, Dispersionsfarbe, andere)

**Nachweise und Erklärungen**

(Die folgenden Punkte orientieren sich an die Gliederung der UZ79):

# Punkt 2 Geltungsbereich

Ist das Produkt in Österreich verwendbar, zugelassen und CE-gekennzeichnet?

Ist das Produkt nach den Technischen Regeln für Außenwand-Wärmedämmverbundsysteme der ETAG 004 oder EAD (European Assessment Document) geprüft und beurteilt?  ja  nein

Verfügt das Produkt über eine Europäische Technische Bewertung (ETB) (engl. European Technical Assessment, ETA) oder eine allgemeine Bautechnische Zulassung (BTZ)?  ja  nein

Werden die Kriterien von allfällig als Systembestandteil eingesetzte Deckanstriche und Deckschichten eingehalten?  ja  nein

**Alle Anforderungen gemäß Punkt 2 der Richtlinie werden (weiterhin[[1]](#footnote-1)) erfüllt**

**ja  nein**

***Nachweis(e) siehe Beilage Nr***.

*Konformitätserklärung der Antragsstellerin, gegebenenfalls Erklärung der Komponentenhersteller, Nachweise (zb ETA resp ETB oder BTZ)*

Anmerkungen:

## Punkt 3.2 Allgemeine Anforderungen an Dämmstoffe

### Punkt 3.2.1 Funktionseinheit

Art des Dämmstoffes:

Funktionseinheit (FE)       [kg] = ρ       [kg/m3]\* λD       [W/mK]

FE ist die Masse [kg] eines Dämmstoffes von 1 m² mit der Dicke des Wertes von λD  (Nennwert der Wärmeleitfähigkeit gemäß CE-Kennzeichnung) in Meter.

Beispiel: geg: λD = 0,04 W/mK → Dicke d = 0,04 m = 4 cm; Dichte ρ = 34 kg/m³ → Volumen = 1 m²\*0,04 m = 0,04 m³ → Masse m = Funktionseinheit (FE) = V\* ρ = 0,04\*34= 1,36 kg.

Würde sich also bei einer EPD der GWP-Wert der Module A1-A3 auf m³ oder auf 1 kg beziehen, müsste auf 1,36 kg = FE umgerechnet werden. Ein Ergebnis < 4,9 kg CO2-Äquiv auf Basis GaBi Daten bzw. < 5,0 auf Basis Ecoinvent Daten (jeweils gemäß EN 15804:2014+A1) wäre konform.

### Punkt 3.2.2 Klimaschutz

Das GWP100 des im Wärmedämmverbundsystem eingesetzten Dämmstoffes beträgt       [kg/FE CO2-Äquiv] gemäß EPD nach ISO 14025, Berechnung nach EN 15804 für die Module A1 bis A3, ohne Berücksichtigung von Herkunftsnachweisen für Strom.

Nachweise sind nach zwei Normversionen (EN 15804:2014+A1; EN15804:2019+A2) und zwei Hintergrunddatenbanken (ecoinvent; GaBi) mit jeweils korrespondierenden Grenzwerten möglich (nicht zutreffendes kann gestrichen werden):

EN 15804: 2014+A1

* GaBi: Kann der angegebene GWP-Wert produktspezifisch mit Sicherheit als kleiner 4,9 [kg/FE CO2-Äquiv] bewertet werden?                 ja  nein
* Ecoinvent: Kann der angegebene GWP-Wert produktspezifisch mit Sicherheit als kleiner 5 [kg/FE CO2-Äquiv] bewertet werden?        ja  nein

EN 15804: 2019+A2

* GaBi: Kann der angegebene GWP-Wert produktspezifisch mit Sicherheit als kleiner 5 [kg/FE CO2-Äquiv] bewertet werden?             ja  nein
* Ecoinvent: Kann der angegebene GWP-Wert produktspezifisch mit Sicherheit als kleiner 5,1 [kg/FE CO2-Äquiv]bewertet werden?                       ja  nein

Normversion der EPD                           (bitte eintragen)

Version der Hintergrunddatenbank                            (bitte eintragen)

*Datenqualität*

Entspricht die Berechnung der vorgelegten EPD-Daten, die dem GWP-Wert zugrunde liegen, dem Standard, der durch die im [Anhang C](#ANHANG_C) enthaltene Checkliste vorgegeben ist?  ja  nein

Anmerkung: Antragsteller können bei dieser Version der Checkliste an der Konkretisierung für die Praxistauglichkeit mitwirken

***Nachweis(e) siehe Beilage Nr***.

*Der Antragstellerin erklärt die Einhaltung der Anforderung und legt die entsprechenden Produktinformationen (Daten aus produktspezifischer Umweltproduktdeklaration (EPD) nach ÖNORM EN 15804 bezogen auf eine Funktionseinheit) vor.*

*Die Datenqualität ist durch die ausgefüllte und signierte Checkliste zu dokumentieren, gegebenenfalls ergänzt durch eine Bestätigung der VorlieferantIn bzw. einer EPD Verifizierungsstelle.*

### Punkt 3.3.1 Mineralwolle

Betragen bei Glaswolle der Altglas- bzw. Recyclatanteil im fertigen Produkt mindestens 51 Massen% oder 70 Vol. %[[2]](#footnote-2). (Bleiglas ist nicht gestattet.)  ja  nein

Die Verwendung von innerbetrieblich anfallenden Reststoffen gilt nicht als Recyclateinsatz*.*

***Nachweis(e) siehe Beilage Nr***.

*Der Antragsteller erklärt die Einhaltung der Anforderungen und legt entsprechende Nachweise der Hersteller/Lieferanten bei.*

***Punkt 3.3.3 holzbasierte Dämmstoffe***

Entsprechen Hölzer aus Sägenebenprodukten und Recyclingholz der Recyclingholz-Verordnung.  ja  nein

***Nachweis(e) siehe Beilage Nr***.

*Nachweise gemäß Anhang 2 (Recyclingholz) bzw. Anhang 3 (Recyclingholzprodukte) gemäß Recyclingholz-Verordnung sind dem Gutachten beizulegen.*

Stammen primäre Hölzer ausschließlich aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung im Sinne des §1 des Österreichischen Forstgesetzes in der Fassung 2002 zur „Nachhaltigkeit“[[3]](#footnote-3)?  ja  nein

***Nachweis(e) siehe Beilage Nr***.

Sind Art, Menge und Herkunft des in dem Produkt enthaltenen Holzes in einer Holzbilanz angegeben? ja  nein

Geht daraus die Herkunft aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung im Sinne des §1 des Österreichischen Forstgesetzes in der Fassung 2002 zur „Nachhaltigkeit“ hervor?

ja  nein

Wird die Herkunft von mindestens 50 % des eingesetzten Holzes aus nachhaltiger Forstwirtschaft mit folgenden Möglichkeiten nachgewiesen?

* Zertifikate[[4]](#footnote-4) von FSC oder PEFC für die Rückverfolgbarkeit der Wertschöpfungskette und andere gleichwertige Zertifikate ja  nein
* Welche Zertifikate werden zu welchem Anteil verwendet?

***Zertifikate Beilage Nr***:

Anmerkungen:

*Wenn bei der Produktion nicht zertifiziertes Holz eingesetzt wird, muss die Antragstellerin oder die Lieferantin* *durch eine Erklärung die Nachhaltigkeit des Holzes bestätigen. Dabei ist die Verfolgbarkeit der gesamten Produktionskette vom Wald zum Produkt sicherzustellen.*

* *Kann im Gutachten aufgrund der detaillierten Angaben zur Herkunft des Holzes schlüssig dargelegt werden, dass es aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt (zb. Herkunftsbestätigung über Wuchsgebiet aus Österreich, Deutschland oder Schweiz oder einem Land, in dem Nachhaltigkeitskriterien im Sinne des §1 des Österreichischen Forstgesetzes gesetzlich verankert sind).*  ja  nein

***Nachweis(e) siehe Beilage Nr***:

Anmerkungen:

* *Gibt es ein freiwilliges Rückverfolgungssystem mit Nachhaltigkeitsbestätigung, das zertifiziert sein kann und oft Bestandteil von Managementsystemen wie ÖNORM ISO 9000, EMAS?*  ja  nein

***Nachweis(e) siehe Beilage Nr***.      :

Anmerkungen:

* *Gibt es eine FLEGT[[5]](#footnote-5)-Lizenz und stammt das Holz aus einem Land mit einem Forstgesetz, das dem § 1 des Österreichischen adäquat ist und das ein Voluntary Partnership Agreement mit der EU unterzeichnet hat*  ja  nein

***Nachweis(e) siehe Beilage Nr***:

Anmerkungen:

### Punkt 3.4.1 Putze (Kleber, Armierungsputze, Oberputze)

Entsprechen die Putze den Anforderungen der ÖNORM B 6400 [14]?  ja nein

***Nachweis(e) siehe Beilage Nr***.:

*Der Antragsteller erklärt die Einhaltung der Anforderung oder legt eine entsprechende Erklärung seiner Vorlieferanten vor.*

Anmerkungen:

## Punkt 3.5 Umweltproduktdeklaration (EPD) / Ökobilanzparameter

Die Grundlagendatenbank für Upstream-Daten kann GaBi oder Ecoinvent sein.

Empfehlung:

Ecoinvent Daten erlauben in Österreich eine grundsätzliche Vergleichbarkeit und werden u.a. in den folgenden österreichischen Anwender-Szenarien verwendet und akzeptiert:

1. Gebäudezertifizierung: Klimaaktiv, ÖGNB/TQB, Vorarlberger KGA
2. Wohnbauförderung der Bundesländer
3. Baubook Datenbank/Eco2Soft Software
4. Validierte Software für Energieausweiserstellung

*Info: EPDs mit dem Logo der ECO Platform (*[*www.eco-platform.org*](http://www.eco-platform.org)*) erfüllen die für das Umweltzeichen notwendigen Vergleichbarkeits-Kriterien bereits größtenteils. Die notwendigen zusätzlichen PKR-Regeln der österreichischen Bau EPD GmbH beziehen sich auf einige sonstige Zusatzregeln, z.B. Umgang mit Sekundärrohstoffen/Brennstoffen, die je nach Baustoffkategorie unterschiedlich geregelt sind. Diese Zusatzregeln werden auch für eine Aufnahme der Daten in* [*www.baubook.at*](http://www.baubook.at) *abgefragt, damit die EPD Daten für Gebäudebilanzierungen in Österreich (klimaaktiv, TQB, Wohnbauförderungen, Vorarlberger KGA etc.) herangezogen werden können.*

*Inverkehrbringer, die Produkte in verschiedenen Werken produzieren, wobei bei gleicher technologischer Repräsentativität unterschiedliche Ökobilanzergebnisse (EPD Ergebnisse) entstehen (z.B. unterschiedliche Energieträger oder Strommixes, unterschiedliche Prozesstechnologien…) muss die „Chain of Custody“ für 5 Jahre nachgewiesen werden (Lieferantenbestätigung, Abnahmeverträge)*

Umrechnung auf FE-Einheit der Umweltzeichen-Richtlinie muss möglich sein.

*Anforderungen an die Daten siehe Checkliste im* [*Anhang C*](#ANHANG_C)*.*

(Antragsteller können bei dieser Version der Checkliste an der Konkretisierung für die Praxistauglichkeit mitwirken)

Anmerkungen:

***Nachweis(e) siehe Beilage Nr***:

Die in der Vergabegrundlage RAL UZ 140 des Blauen Engel zum Punkt „Umweltproduktdeklaration (EPD) / Ökobilanzparameter geforderten“ Nachweise

## Punkt 3.6 Sachgerechte Ausführung der Arbeiten (Qualitätssicherung)

Sind die einzelnen Komponenten für die Kontrolle der Systemzugehörigkeit auf der Baustelle – an der Verpackung, direkt am Produkt, auf der Palettenfolierung oder den Begleitpapieren - eindeutig gekennzeichnet?  ja  nein

Sind Vorkehrungen getroffen um die Ausführungsqualität entsprechend folgender Vorgaben zu realisieren?

* + Die Einhaltung der aktuellen ÖNORM B 6400 „[Außenwand-Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS)“ [[[6]](#endnote-1)]](https://shop.austrian-standards.at/action/de/private/details/610775/OENORM_B_6400-1_2017_09_01)   ja  nein
  + Die Verarbeitung nach der Verarbeitungsrichtlinie (VAR 2019) für Wärmedämmverbundsysteme [[[7]](#endnote-2)] der Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme (ARGE QG WDS) und nach Verarbeitungsrichtlinien von Herstellern.

ja  nein

Stellt der Inverkehrbringer die Technischen Merkblätter des WDVS oder seiner Komponenten, die detaillierten Verarbeitungshinweise sowie Sicherheitsdatenblätter (von Putzen und Farben) für Bauherren, Bauleiter, ausführende Firma usw. in Form von Firmenschriften oder in elektronischer Form zur Verfügung?  ja  nein

***Nachweis(e) siehe Beilage Nr***:

*Der Antragsteller erklärt die Einhaltung der Hinweis- und Informationsanforderung und legt die entsprechenden Produktinformationen (technische Merkblätter, Sicherheitsdatenblätter, Verarbeitungshinweise entweder als Dateien oder als Links zu den Webseiten des Inverkehrbringers) vor.*

Anmerkungen:

*KONFORMITÄTSERKLÄRUNG*

**Hiermit wird bestätigt, dass das Produkt**[[8]](#footnote-6)

**inhaltlich der Richtlinie UZ 79 Wärmedämmverbundsysteme vom 1. Jänner 2021 entspricht**

**,**               

(Ort) (Datum) (Unterschrift und Stempel

der Antragstellerin)

Bitte senden Sie, gemeinsam mit der RAL-Urkunde, ein Exemplar der Dokumentation mit Originalunterschrift per Post an den VKI oder laden Sie es in der Antragssoftware hoch.

ANHANG C

**Checkliste "Datenqualität"** (Antragsteller können bei dieser Version der Checkliste an der Konkretisierung für die Praxistauglichkeit mitwirken)

Diese Regeln gelten sowohl für EN 1804+A1 als auch für EN 15804+A2

Legende Spalte „**Wer kann das prüfen?“:** „**jeder“ = Fachexpertise (ohne detaillierte Ökobilanzexpertise**

**„jeder mit Basiswissen“ = zu EPDs keine Ökobilanzexpertise**

**„Expertise bzgl. Ökobilanzierung erforderlich“**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Nummer** | **Thema** | **Nachweis EPD-Dokument** | **Nachweis Projekt-report** | **Regel** | **Quelle (Stand 06/2021)** | **Wer kann das prüfen?** | **V = verpflichtend O = optional** |
| **A** | **Formale Anforderungen** |  |  |  |  |  |  |
| **A.1** | **Allgemeines** |  |  |  |  |  |  |
| A.1.1 | Gültigkeit der EPD | ja | n. rel. | Die EPD muss ab Freischaltung des Produkts in baubook bzw. zum Zeitpunkt der Prüfung für das Umweltzeichen noch mind. 3 Monate gültig sein. | baubook | **jeder** | v  **ja  nein** |
| A.1.2 | Sprache Deutsch oder Englisch | ja | n. rel. | Die EPD muss in Deutsch oder Englisch vorliegen. Dies gilt auch für den Projektbericht, falls er für die Konformitätsprüfung erforderlich ist. |  | **jeder** | V  **ja  nein** |
| **A.2** | **Normenkonformität** |  |  |  |  |  |  |
| A.2.1 | EN 15804 Konformität | ja | n. rel. | Die Ökobilanzdaten müssen der EN 15804 „Nachhaltigkeit von Bauwerken – Umweltdeklarationen für Produkte – Grundregeln für die Produktkategorie Bauprodukt“ entsprechen. Nachweis: Angabe / Konformitätserklärung in EPD | Bau EPD, ÖKOBAUDAT | **jeder** | V  **ja  nein** |
| A.2.2 | Angabe Fassung EN 15804 | ja | n. rel. | Aus der EPD muss eindeutig hervorgehen, auf welche Fassung der EN 15804 sie sich bezieht (aktuell: EN 15804+A1 oder EN 15804+A2) | baubook | **jeder** | V  **ja  nein** |
| A.2.3 | Anwendung der Produktkategorieregeln der CEN-Produkt-TC's | ja | n. rel. | Bei der Modellierung und Ermittlung von Kennwerten für Ökobilanzdatensätze sind die vom CEN/TC 350 geprüften ergänzenden Produktkategorieregeln der CEN-Produkt-TC’s zu beachten (z. B. DIN EN 16485 Rund- und Schnittholz - Umweltproduktdeklarationen - Produktkategorieregeln für Holz und Holzwerkstoffe im Bauwesen; Deutsche Fassung EN 16485:2014). Nachweis: Angabe / Konformitätserklärung in der EPD | Bau EPD, ÖKOBAUDAT | **jeder mit etwas Basiswissen** | V  **ja  nein** |
| **A..3** | **Verifizierung** |  |  |  |  |  |  |
| A.3.1 | Unabhängige Verifizierung nach den Regeln der ECO-Platform | ja | n. rel. | Alle Ökobilanz-Daten, die in baubook aufgenommen werden, müssen durch unabhängige Dritte entsprechend den Regeln der ECO-Platform[1] verifiziert werden. Nachweis: Der Nachweis erfolgt in der Regel durch das ECO-Platform Logo auf dem EPD-Deckblatt. Im Einzelfall ist ein alternativer Nachweis wie z.B. die Bestätigung des/der Verifizierers/Verifiziererin zulässig. [1] Dachverband für EPD Programmbetreiber, www.eco-platform.org |  | **jeder:** eco-Platform-Logo Expertise erforderlich: Alternativer Nachweis: | V  **ja  nein** |
| A.3.2 | Verifizierung der Einhaltung der Harmonisierten Ökobilanzregeln Österreich | ja | n. rel. | Die Übereinstimmung mit der vorliegenden Checkliste ist im Verfizierungsbericht angegeben. |  | **jeder: EPD der Bau EPD** **Expertise erforderlich: andere EPD** | O  **ja  nein** |
| **B** | **Ökobilanzregeln - Allgemein** |  |  |  |  |  |  |
| **B.1** | **Hintergrunddatenbank** |  |  |  |  |  |  |
| B.1.1 | Dokumentation der Hintergrunddatenbank | ja | n. rel. | Für die Verwendung von generischen Daten in Ökobilanzen gilt: Die Hintergrund-Datenbank muss in der EPD ausgewiesen sein. | Bau EPD, ÖKOBAUDAT | **jeder** | V  **ja  nein** |
| B.1.2 | Verwendung einer Hintergrunddatenbank | ja | n. rel. | Es soll nur eine Hintergrund-Datenbank (GaBi oder ecoinvent) verwendet werden. Sollten in Ausnahmefällen Daten aus anderen Quellen bezogen werden müssen (z.B. weil in der jeweiligen Hintergrund-Datenbank keine entsprechenden Daten vorliegen), ist dies zu dokumentieren und begründen. | Bau EPD, ÖKOBAUDAT | **jeder mit etwas Basiswissen** | V  **ja  nein** |
| B.1.3 | Datensätze für die OI3-Berechnung | ja | n. rel. | Datensätze für die OI3-Berechnung müssen aus Konsistenzgründen auf der Hintergrund-Datenbank ecoinvent beruhen. | OI3-Leitfaden | **jeder** | O  **ja  nein** |
| **B.2** | **Indikatoren / Rechenregeln** |  |  |  |  |  |  |
| B.2.1 | GWP aufgeschlüsselt | Ja | n. rel. | Das Globale Erwärmungspotenzial (GWP total) muss in GWP biogen und GWP fossil aufgeschlüsselt sein. Dies gilt auch für EPD gemäß EN 15804+A1. Ausnahme: Für Ökologische Kennwerte gemäß EN 15804+A1 auf Basis von Gabi ist die Eingabe des GWP-total, auch ohne Angabe der Subindikatoren zulässig. Begründung: Die transparente Aufspaltung in GWP-biogenic und GWP-fossil war von der EN 15804+A1 nicht vorgeschrieben und wurde daher in Deutschland nicht praktiziert. | baubook | **jeder** | O  **ja  nein** |
| **B.4** | **Durchschnittbildung** |  |  |  |  |  |  |
| B.4.1 | Durchschnittsbildung | ja | ja | Falls Durchschnitte über verschiedene Produkte deklariert werden, ist die Rechenregeln für die Durchschnittsbildung anzugeben. Nachweis: Angabe in der EPD | Bau EPD, ÖKOBAUDAT | **jeder mit etwas Basiswissen** | V  **ja  nein** |
| B.4.2 | Repräsentativität | ja | ja | Die Repräsentativität der Daten ist anzugeben. Nachweis: Angabe in der EPD | ÖKOBAUDAT | **jeder mit etwas Basiswissen** | V  **ja  nein** |
| **B.5** | **Modellierung Allgemein** |  |  |  |  |  |  |
| B.5.1 | Stoffinhärente Eigenschaften | Ja | ja | Stoffinhärente Eigenschaften wie beispielsweise der Heizwert oder der biogene Kohlenstoffgehalt von Flüssen, die die Grenze des Produktsystems überschreiten, sind stets entsprechend den physikalischen Eigenschaften weiterzugeben. | ÖKOBAUDAT | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| **B.5.2** | **Allokation von Biomasse und Recycling-materialien außerhalb der EN 15804** |  |  |  |  |  |  |
| B.5.2.1 | "Biomass balance approach" | ggf. | ja | Die Anwendung des "Biomass balance approach" (\*) ist nicht zulässig.  (\*) Grundidee dieses Konzepts: Der Input an erneuerbaren Ressourcen wird ausgewählten Produkten unabhängig von der physikalischen Zusammenhängen zugeordnet. Weitere Infos unter: https://www.basf.com/global/en/who-we-are/sustainability/we-drive-sustainable-solutions/circular-economy/mass-balance-approach/biomass-balance/biomass-balance.html | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| B.5.2.2 | "Recycled content re-allocation" | ggf. | ja | Die Anwendung des "recycled content re-allocation" Konzepts (\*) ist nicht zulässig.  (\*) Dieser Ansatz ist vergleichbar mit dem "Biomass balance approach", nur wird hier der Gehalt an Recyclingmaterialien ausgewählten Produkten zugeordnet. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| B.5.2.3 | "Avoided burden approach" | ggf. | ja | Die Anwendung der "avoided burden approach (\*) ist nicht zulässig.  (\*) Bei diesem Ansatz werden alle Materialien, die in das Produktsystem gelangen, als Primärmaterial behandelt, auch wenn Sekundärmaterial verwendet wird. Für die Bereitstellung von Sekundärmaterialien an ein zweites Produktsystem werden Kredite gewährt (z. B. Abzug eines durchschnittlichen Produktionsmixes für ein im zweiten Lebenszyklus eingesetztes Vormaterial). Dieser Ansatz ist nicht mit der EN 15804 kompatibel. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| **B.6** | **Modellierung A1 bis A3** |  |  |  |  |  |  |
| **B.6.1** | **Strombereitstellung** |  |  |  |  |  |  |
| B.6.1.1 | Angabe von Strommix (bevorzugt Produktmix und nicht Versorgermix) - Nachweis Energiebezugsdaten | Ja | ja | Die Herkunft des für die Modellierung des im Herstellungsprozesses eingesetzten spezifischen Stroms (Strommix) ist auf Anfrage vorzulegen. Wenn kein Produktmix, sondern nur ein Versorgermix vorgelegt werden kann, ist das zu begründen. Wenn in einem Prozess Eigenstrom eingesetzt wird, sind die spezifischen Daten für den Eigenstrom zu verwenden. Nachweise über den gesamten Strommix ist gemäß prEN 15941, Annex E über die gesamte Gültigkeitsdauer der EPD zu machen. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| B.6.1.2 | Verwendung von GuOs (Guarantees of Origin, Zertifikate) für die Anerkennung von Ökostrom | ja | ja | Die Einrechnung von GuOs ist in der prEN 15941, Annex E geregelt. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| **B.6.2** | **Bereitstellung von Biogas** |  |  |  |  |  |  |
| B.6.2.1 | Angabe der Herkunft von Biogas | Ja | ja | Die Herkunft des im Herstellungsprozesses eingesetzten Biogases (bzw. des Gasmixes) ist auf Anfrage vorzulegen. | Bau EPD | **jeder mit etwas Basiswissen** | V  **ja  nein** |
| B.6.2.2 | Verwendung von GuOs (Guarantees of Origin, Zertifikate) für die Anerkennung von Biogas | ja | ja | Die Einrechnung von GuOs ist bis auf Weiteres nicht zulässig. Eine Regelung zur Anrechnung von GuOs ist in Vorbereitung (geplante Publikation 2022). | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| **B.6.3** | **Bereitstellung von Biokrafftstoff** |  |  |  |  |  |  |
| B.6.3.1 | Angabe der Herkunft von Biokraftstoff | Ja | ja | Die Herkunft des im Herstellungsprozesses eingesetzten Biokraftstoffs ist auf Anfrage vorzulegen. | Bau EPD | **jeder mit etwas Basiswissen** | V  **ja  nein** |
| B.6.3.2 | Verwendung von GuOs (Guarantees of Origin, Zertifikate) für die Anerkennung von Biokraftstoff | ja | ja | Die Einrechnung von GuOs ist bis auf Weiteres nicht zulässig. Eine Regelung zur Anrechnung von GuOs ist in Vorbereitung (geplante Publikation 2022). | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| B.6.4 | Outputflüsse Module A1-A3 | Ja | ja | Ist eine Co-Produktallokation in den Vordergrunddaten nicht sinnvoll möglich, z.B. ·  wenn eine Co-Produktallokation von Produktionsabfällen (z.B. im Fall von Schrotten) eine kohärente Erfassung der Nettomenge zur Verrechnung unmöglich macht, ·  wenn exportiere Energie aus der thermischen Verwertung von Abfällen in einer Müllverbrennungsanlage nicht mehr mit dem Herstellungsprozess für eine Allokation in Verbindung gebracht werden kann, so werden die Flüsse, die das Produktsystem in den Modulen A1-A3 verlassen, wie für die C-Module üblich, als Outputs deklariert. Die Vorteile und Lasten ohne Allokation können außerhalb des Produktsystems in Modul D als zusätzliche Information deklariert werden (siehe ISO 21930-7.1.7.2.7 ). | Bau EPD, ÖKOBAUDAT | **Expertise erforderlich** | O  **ja  nein** |
| **D** | **Spezifische Ökobilanzregeln für Wärmedämmstoffe** |  |  |  |  |  |  |
| **D.1** | **Allgemeine Regeln** |  |  |  |  |  |  |
| D.1.1 | ÖNORM EN 16783 |  |  | Bei der Modellierung und Ermittlung von Kennwerten für Ökobilanzdatensätze ist die ÖNORM EN 16783 [1] zu beachten. [1] ÖNORM EN 16783 Wärmedämmstoffe - Produktkategorieregeln (PCR) für werkmäßig hergestellte und an der Verwendungsstelle hergestellte Wärmedämmstoffe zur Erstellung von Umweltproduktdeklarationen Nachweis: Angabe / Konformitätsbestätigung in der EPD | Bau EPD, ÖKOBAUDAT | **jeder mit etwas Basiswissen** | V  **ja  nein** |
| **D.2** | **Ökobilanzregeln für Mineralwolle** |  |  |  |  |  |  |
| D.2.1 | A1-A3 Bilanzierung von Sekundärrohstoffen |  |  | Extern bezogene Roh- oder Brennstoffe, welche den Hersteller (abgesehen von Transport­kosten) nichts kosten (z.B. Aschen für die Steinwolle-Herstellung) sind ohne Belastungen aus dem vorhergehende Produktsystem einzusetzen. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| D.2.2 | A1-A3 Bilanzierung von Sekundärrohstoffen |  |  | Die Sammlung und Sortierung von Altglas ist dem Entsorgungssystem des vorherigen Produktsystems zuzuordnen. Die Aufbereitung von Altglas für die Verwendung zur Herstellung der Glasfaser ist dem betrachteten Produktsystem zuzuordnen. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| D.2.3 | A1-A3 Bilanzierung von Sekundärrohstoffen |  |  | Ohne Allokation zu bilanzieren, d.h. den Sekundärrohstoffen zuzuordnen, sind die Aufwände des Transports vom Anfallort zur Produktionsstätte und allfällige Wiederaufbereitungsschritte. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| D.2.4 | A3 Co-Produkt-Allokation: |  |  | Herstellung von Steinwollefaser: Während des Schmelzens der Rohmaterialien und Vorprodukte im Cupolofen entsteht Eisenerz, das rezykliert werden kann. Es ist eine ökonomische Allokation durchzuführen. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| **D.3** | **Ökobilanzregeln für EPS- und XPS-Dämmstoffe** |  |  |  |  |  |  |
| D.3.1 | A1-A3 Generische Daten |  |  | Für die Bilanzierung der Rohstoffe (PS-Granulat, Beschichtung, etc.) ist die Verwendung generischer Daten erlaubt, wenn keine prozessspezifischen Daten vorliegen. Der generische Datensatz für das PS-Granulat soll auf aktuellen Industriedaten beruhen [1]. [1] Aktuelle Ökobilanzdaten für EPS-Granulat http://www.plasticseurope.org/plasticssustainability/eco-profiles.aspx | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| D.3.2 | A1-A3 Vollständigkeit der Daten |  |  | Es ist sicherzustellen, dass die Datensätze vollständig sind. Auf prozessspezifische VOC-Emissionen sei in diesem Zusammenhang besonders hingewiesen. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| D.3.3 | Pentan-Emissionen |  |  | Alle Pentan-Emissionen sind A1-A3 zuzuordnen. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| **D.4** | **Ökobilanzregeln für In-situ Dämmstoffe aus Zellulose** |  |  |  |  |  |  |
| D.4.1 | ÖNORM EN 16485 |  |  | Für die Ökobilanzierung von In-Situ Dämmstoffen aus Zellulose ist die ÖNORM EN 16485 sinngemäß anzuwenden. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| D.4.2 | A1-A3 Bilanzierung von Sekundärrohstoffen - Altpapier |  |  | Die Sammlung und Sortierung von Altpapier ist dem Entsorgungssystem des vorherigen Produktsystems zuzuordnen. Die Aufbereitung des Altpapiers für die Verwendung als Zellulosefaserdämmstoff ist dem betrachteten Produktsystem zuzuordnen. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| D.4.3 | Werkstoffeigenschaften |  |  | Die Modellierung des Energiegehalts und des biogenen Kohlenstoffs müssen der Regel über "Stoffinhärente Eigenschaften" (B.5.1) entsprechen. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| D.4.4 | C1-C4 Vorgabe Szenario |  |  | Bei der Bilanzierung der Entsorgungsphase muss mindestens ein Szenario die Verbrennung des Dämmstoffs enthalten. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| D.4.5 | C1-C4/D Vorgabe Heizwert |  |  | Wenn keine produktspezifischen Werte vorliegen (gemessen oder berechnet), ist als Heizwert für Papier 15 MJ / kg heranzuziehen. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| **D.5** | **Ökobilanzregeln für Strohballen** |  |  |  |  |  |  |
| D.5.1 | Werkstoffeigenschaften |  |  | Energiegehalt und biogener Kohlenstoff werden als Werkstoffeigenschaft betrachtet (ÖNORM EN 16485, 6.3.4.2). Für die Bilanzierung wird der im Papier enthaltene Kohlenstoff am Systemeintritt negativ gerechnet. Die das System verlassenden Flüsse werden dementsprechend an der Systemgrenze gegengerechnet – der biogene Kohlenstoff als Emission von Kohlendioxid, der Energiegehalt als Output erneuerbarer Primärenergie (in Analogie zu ÖNORM EN 16485, Fig°1.). Diese Regelung gilt auch bei Verwendung von Sekundärrohstoffen. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| D.5.2 | Heizwerte |  |  | Falls keine produktspezifischen Daten für Energie- oder biogenen Kohelnstoffgehalt vorliegen, können die in der PKR-B-2.22.5 Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (Hrsg. Bau-EPD, Tabelle 9) angeführten Werteherangezogen werden. | Bau EPD | **jeder** (keine Prüfung, nur Empfehlung) | O  **ja  nein** |
| D.5.3 | Strohgewinnung |  |  | Werden die Strohballen als (Co-)Produkte des Getreideanbaus betrachtet, ist der anteilige Aufwand der landwirtschaftlichen Prozesse (Bewirtschaftung der Ackerflächen, Herstellung und Ausbringung von Dünge- und Spritzmitteln, Ernte) zu bilanzieren (ökonomische Allokation). | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| D.5.4 | Datensätze für Stroh |  |  | Wenn keine spezifischen Daten vorliegen, können folgende Ecoinvent-Daten für die Bilanzierung der Strohgewinnung herangezogen werden: - Wheat straw extensive, at farm/CH S  - Barley straw extensive, at farm/CH S  - Rye straw conventional, at farm/RER S - Rye straw extensive, at farm/CH S - Rye straw IP, at farm/CH S - Rye straw organic, at farm/CH S | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | O  **ja  nein** |
| **D.6** | **Ökobilanzregeln für Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen** |  |  |  |  |  |  |
| D.6.1 | ÖNORM EN 16485 |  |  | Für die Ökobilanzierung von Holzfaser-Dämmplatten ist die ÖNORM EN 16485 anzuwenden. Nachweis: Angabe / Konformitätsbestätigung in der EPD | Bau EPD | **jeder mit etwas Basiswissen** | V  **ja  nein** |
| D.6.2 | Werkstoffeigenschaften |  |  | Energiegehalt und biogener Kohlenstoff werden als Werkstoffeigenschaft betrachtet (ÖNORM EN 16485, 6.3.4.2). Für die Bilanzierung wird der im Papier enthaltene Kohlenstoff am Systemeintritt negativ gerechnet. Die das System verlassenden Flüsse werden dementsprechend an der Systemgrenze gegengerechnet – der biogene Kohlenstoff als Emission von Kohlendioxid, der Energiegehalt als Output erneuerbarer Primärenergie (in Analogie zu ÖNORM EN 16485, Fig°1.). Diese Regelung gilt auch bei Verwendung von Sekundärrohstoffen. | Bau EPD | **Expertise erforderlich** | V  **ja  nein** |
| D.6.3 | Heizwerte |  |  | Falls keine produktspezifischen Daten für Energie- oder biogenen Kohelnstoffgehalt vorliegen, können die in der PKR-B-2.22.5 Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (Hrsg. Bau-EPD, Tabelle 9) angeführten Werteherangezogen werden. | Bau EPD | **jeder** (keine Prüfung, nur Empfehlung) | O  **ja  nein** |
| D.6.5 | C1-C4/D Vorgabe Heizwert |  |  | Wenn keine produktspezifischen Werte vorliegen (gemessen oder berechnet), kann der Heizwert gemäß Formel in der PKR-B-2.22.5 Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (Hrsg. Bau-EPD, S 18) berechnet werden. | Bau EPD | **jeder** (keine Prüfung, nur Empfehlung) | O  **ja  nein** |

|  |  |
| --- | --- |
| **Notiz:** Der Verifizierer muss die Einhaltung der Anforderungen bestätigen. **Legende** nicht relevant n.rel. ; verpflichtend v.; optional o.; Datenformat DF  Das kann der Verifizierer der EPD oder ein Verifizierer der Bau-EPD sein. |  |

**Alle verpflichtenden Anforderungen des ANHANG C – Datenqualität werden erfüllt  ja  nein**

Anmerkungen:

**,**               

(Ort) (Datum) (Unterschrift und Stempel

des Antragstellers)

1. Gilt für Folgeprüfungen bei Produkt- oder Richtlinien-Änderungen. [↑](#footnote-ref-1)
2. Der Bilanzzeitraum von Produktionsmenge und Altglaseinsatz erstreckt sich über ein Jahr [↑](#footnote-ref-2)
3. Nachhaltigkeit § 1. (1) Der Wald mit seinen Wirkungen auf den Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen ist eine wesentliche Grundlage für die ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung Österreichs. Seine nachhaltige Bewirtschaftung, Pflege und sein Schutz sind Grundlage zur Sicherung seiner multifunktionellen Wirkungen hinsichtlich Nutzung, Schutz, Wohlfahrt und Erholung.

   (2) Ziel dieses Bundesgesetzes ist 1. die Erhaltung des Waldes und des Waldbodens, 2. die Sicherstellung einer Waldbehandlung, dass die Produktionskraft des Bodens erhalten und seine Wirkungen im Sinne des § 6 Abs. 2 nachhaltig gesichert bleiben und 3. die Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung.

   (3) Nachhaltige Waldbewirtschaftung im Sinne dieses Bundesgesetzes bedeutet die Pflege und Nutzung der Wälder auf eine Art und in einem Umfang, dass deren biologische Vielfalt, Produktivität, Regenerationsvermögen, Vitalität sowie Potenzial dauerhaft erhalten wird, um derzeit und in Zukunft ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Funktionen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene, ohne andere Ökosysteme zu schädigen, zu erfüllen. Insbesondere ist bei Nutzung des Waldes unter Berücksichtigung des langfristigen forstlichen Erzeugungszeitraumes und allenfalls vorhandener Planungen vorzusorgen, dass Nutzungen entsprechend der forstlichen Zielsetzung den nachfolgenden Generationen vorbehalten bleiben. [↑](#footnote-ref-3)
4. Folgende Zertifikate, vorbehaltlich der Sorgfaltspflichten entsprechend der Europäischen Holzhandelsverordnung (EU) Nr. 995/2010 (EUTR – European Timber Regulation), warden akzeptiert: FSC pure – CoC (chain of custody); FSC-mixed (70-100 %) – CoC; FSC mixed credit (70 – 100 %) – CoC; FSC recycled (70 – 100 %) – CoC; FSC recycled credit (70 – 100 %) – CoC; PEFC – CoC; Naturland-Zertifikat; Holz von Hier-Zertifikat [↑](#footnote-ref-4)
5. Forest Law Enforcement, Governance and Trade [↑](#footnote-ref-5)
6. [] ÖNORM B 6400-1: 2017 09 01 Außenwand-Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) Teil 1: Planung und Verarbeitung

   ÖNORM B 6400-2: 2020 03 01 Außenwand-Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) Teil 2: Produkte, Prüfungen und Anforderungen

   ÖNORM B 6400-3: 2017 09 01 Außenwand-Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) Teil 3: Mindestanforderungen für die Verwendung [↑](#endnote-ref-1)
7. [] VAR2019 - Verarbeitungsrichtlinie für Wärmedämmverbundsysteme für Wärmedämmverbundsysteme; Technische Richtlinien und Detailzeichnungen, Ausgabe 1.Jänner 2019 [↑](#endnote-ref-2)
8. Genaue Produktbezeichnung [↑](#footnote-ref-6)